Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 167 (2001)

Heft: 10

Artikel: Das zentrale Nachschubsystem der ZNS

Autor: Arnold, Franz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-67374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das zentrale Nachschubsystem ZNS

Im Rahmen des Reformprojektes EMD 95 hat der damalige «Lenkungsausschuss Industriepotential» die Materialwirtschaft (MAWI) des Eidg. Militärdepartementes EMD unter die Lupe genommen und eine Neuorganisation in diesem Bereich veranlasst. Das aus der Fusion der Kriegsmaterialverwaltung (KMV), des Oberkriegskommissariates (OKK) und der Abteilung Waffen und Schiessplätze (AWP) hervorgegangene Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) wurde beauftragt, für das VBS ein neues zentrales Nachschubsystem (ZNS) aufzubauen. Auslöser für diese Massnahme waren Doppelspurigkeiten, die aus den dezentral geführten Materialwirtschaften resultierten. Im nachstehenden Beitrag werden Wirkungsweise und Hintergründe des ZNS vorgestellt.

Franz Arnold

Die Gründe, die zum Aufbau des neuen ZNS geführt haben, waren vor allem die damaligen Doppelspurigkeiten im Bereich der Materialwirtschaft. So haben das Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe (BABLW), das Festungswachtkorps (FWK), die Unternehmungen der Gruppe Rüstung (GR) und das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) eigene Materialwirtschaften für Armeematerial betrieben. Das hatte zur Folge, dass teilweise gleiches Armeematerial mehrfach gelagert wurde. Man hatte keine Querinformationen über einzelne Artikel und Bestände. Hauptzielsetzung der Neustrukturierung war es, die Überbestände durch Liquidation abzubauen, einen aktuellen Zugriff zu den Reserven sicherzustellen und die Lieferbereitschaft zu erhöhen.

Aufgrund dieser Situation wurde das Bundesamt für Betriebe des Heeres vom «Lenkungsauschuss Industriepotential» beauftragt, für den Bereich des gesamten VBS ein neues zentrales Nachschubsystem aufzubauen. Der Auftrag für die Umsetzung erfolgte 1997. Ziel war es, durch diese Massnahme im Bereich der Materialwirtschaft VBS einen errechneten, einmaligen Benefit in der Grössenordnung von rund 110 Mio. Franken zu erwirtschaften. Anderseits ging es auch darum, sicherzustellen, dass alle involvierten Betriebe des VBS, aber auch die in die Privatwirtschaft überführten Rüstungsbetriebe (RUAG), rasch und zielgerichtet mit dem nötigen Armeematerial für die Instandhaltung und den Verbrauch versorgt werden können.

Grundsätze und Vorgaben

Oberstes Steuerungsorgan für alle Belange der Materialwirtschaft VBS ist die Kommission für die Materialwirtschaft VBS (MAWI-Kommission VBS). Sie ist zuständig für die Erarbeitung der Policy und erlässt dazu die entsprechenden Richtlinien. Diese Kommission setzt sich aus Vertretern aller Gruppen des Departementes (auch des Bundesamtes für Betriebe des Heeres) zusammen. Die Leitung hat der Unterstabschef Logistik des Generalstabes.

Das ZNS ist heute ein wichtiger Bestandteil der Materialwirtschaft des VBS. Als Querschnittsprozess nimmt sie Einfluss auf alle Gruppen des Departementes. Ziel ist es, die geforderte Verfügbarkeit der materiellen Mittel möglichst wirtschaftlich sicherzustellen. Die Materialwirtschaft VBS basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Optimierung zwischen militärischem Bedürfnis/Nutzen und betriebswirtschaftlichen Kosten;
- definierte Geschäftsprozesse über den ganzen Lebensweg;
- effizientes Lager- und Distributionsmanagement;
- durchgängige Informatikplattform;
- maximale Nutzung des Einkaufspotenzials unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Interessen;
- klar definierte Leistungskennzahlen.

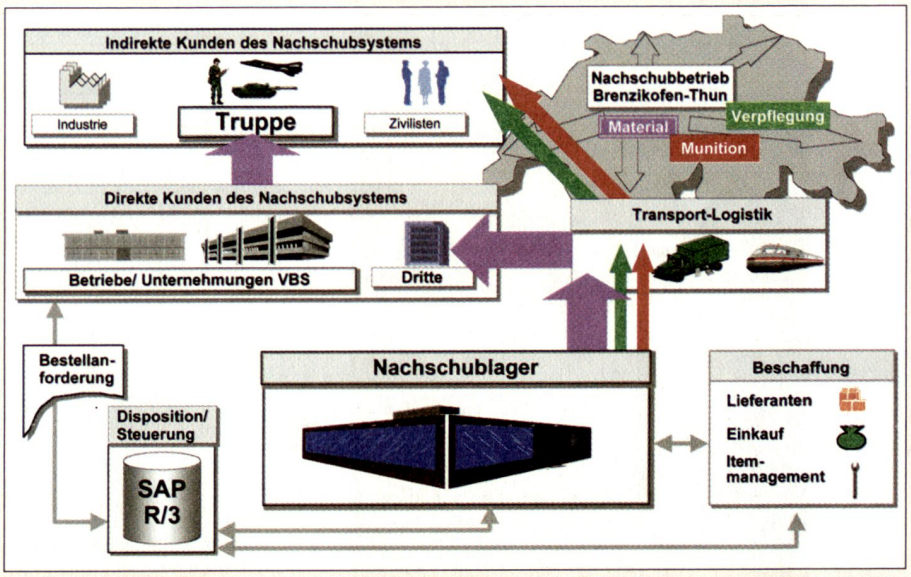
Mit dem neuen, vom BABHE betriebenen ZNS können jährlich wiederkehrende Kosten in der Höhe von 16 Mio. Franken eingespart werden. In diesen Kosten sind die Personalkosten von 116 abgebauten Stellen enthalten. Die durchgängige Informatikplattform SAP R/3 ermöglicht ein effizientes Materialmanagement. Alle involvierten Stellen können sich jederzeit über die aktuellen Bestände und Lagerorte informieren.

Bewirtschaftungsphilosophie

Das zentrale Nachschubsystem (ZNS) ist für die organisationsübergreifende, effiziente und kundengerechte Lagerung und Bereitstellung (Nach- und Rückschub) von Material verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören die Einhaltung der Sollbestände und die korrekte Lagerung der Einsatzvorräte. Die Lagerphilosophie berücksichtigt die militärischen und auch die materialspezifischen Auflagen wie Qualität, Haltbarkeit, Sicherheit sowie Umweltschutzanforderungen.

Sie unterscheidet zwischen «drehenden» und «schlafenden» Materialbeständen. Das «drehende» Material deckt den täglichen Friedensbedarf (ordentlicher Bedarf) ab. Das ZNS befasst sich schwergewichtig mit diesem Material. Die so genannten «schlafenden» Materialbestände sind schweizweit dezentral gelagert. Die Einsatzvorräte befinden sich ausschliesslich in unterirdischen Anlagen. Diese werden im Auftrag des ZNS durch verschiedene Zeughausbetriebe bewirtschaftet.

Zur differenzierten Steuerung der Materialwirtschaft und zur Abgrenzung der verschiedenen Verantwortungsbereiche wird das Armeematerial in fünf Gruppen aufgeteilt («Hierarchie»). Das zentrale



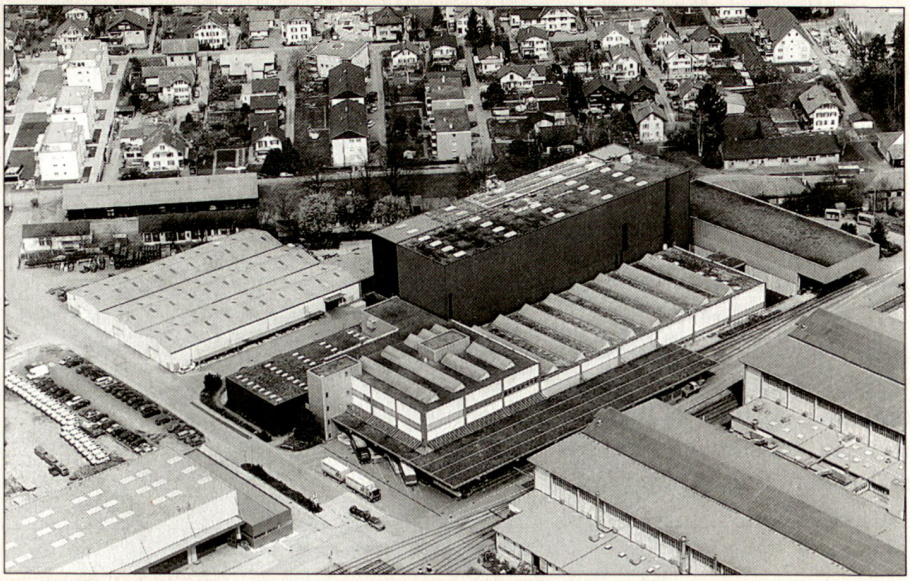
Das zentrale Nachschubsystem «ZNS» stellt schweizweit die Versorgung seiner Kunden sicher.

Nachschubsystem (ZNS) bewirtschaftet Armeematerial aus allen Materialgruppen; nämlich: Systeme/Objekte, Baugruppen/Unterbaugruppen, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial, Roh- und Hilfsstoffe und Vorprodukte.

Die Organisationsstruktur des ZNS

Das ZNS des BABHE ist seit 1999 operationell. Der Nachschubbetrieb Brenzikofen-Thun leitet die unterstellten Filialbetriebe. Die Filiale Brenzikofen ist Lager- und Verteilzentrale für persönliche Ausrüstung, Bekleidung, Textilien und Verpflegung. Die Filiale Thun ist Lager- und Verteilzentrale für allgemeines und technisches Material und betreibt eine Güterumschlagsplattform der Transportlogistik. Die Filiale Uttigen ist Lager- und Verteilzentrale für Munition, die Filiale Grünenmatt ist Lager- und Verteilzentrale für Betriebsstoffe. Sie produziert zudem Schmiermittel und unterstützt die Ausbildung der Betriebsstoffspezialisten der Armee und der Bundesverwaltung.

Alle durch das ZNS für die verschiedenen Organisationseinheiten erbrachten Leistungen werden aufgrund von Leistungsvereinbarungen verrechnet.

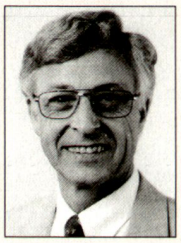


Die Filiale Thun ist Lager- und Verteilstelle für allgemeines und technisches Material und betreibt eine Güterumschlagsplattform der Transportlogistik.

Foto: Schweizer Luftwaffe

Fazit

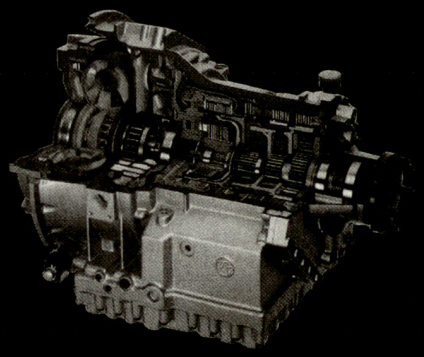
Heute, zwei Jahre nach dem Start, bestätigen uns die Kunden, dass der Lieferservice und die Qualität des Nachschubsystems (ZNS) stimmen. Ein wesentlicher Teil des Einsparpotenzials konnte realisiert werden. Was mich vor allem freut ist, dass sich mit der Einführung des ZNS für die beteiligten Mitarbeitenden neue, interessante Arbeiten ergeben haben. ■



Franz Arnold,
dipl. Elektroingenieur HTL,
Direktor des Bundesamtes für Betriebe des Heeres,
3003 Bern.

ZF SERVICE

Für Reparaturen, Austausch- und Ersatzteilservice führt kein Weg an uns vorbei!



Getriebe • Lenkungen • Achsen

ZF Antriebstechnik (Schweiz) AG
Sandbüelstrasse 3 8604 Volketswil Tel. 01/908 16 16

EDAK

«Gewichtige» Argumente sprechen für STANEX Leichtmetall-Kisten

- Leicht und robust
- Feldtauglich
- Wetter- und UV-beständig
- Unbegrenzte Lebensdauer
- Umweltfreundlich

«STANEX – die Kiste mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis!»

EDAK AG · CH-8447 Dachsen · E-Mail: edak@edak.ch
Tel. 052/647 21 11 · Fax 052/647 22 30